

Beispiel für ein schulinternes Fachcurriculum

Bildende Kunst

Grundschule

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Alle Rechte vorbehalten.

Referat: Unterrichtsentwicklung Deutsch und Künste

Referatsleitung: Heinz Grasmück

Fachreferentin: Gabriele Hatting

Redaktion: Barbara Püschel
Maria Pohlgeers

Hamburg, Juni 2012

Mit Beginn des Schuljahrs 2011/12 gelten die neuen Bildungspläne Grundschule, Stadtteilschule und Gymnasium Sek I. Die Lehrkräfte stehen damit vor der Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, die in den Rahmenplänen für die Fächer, Lernbereiche und Aufgabengebiete beschriebenen kompetenzorientierte Anforderungen zu erreichen.

Hinweise und Erläuterungen für viele Rahmenpläne (für Fächer, Lernbereiche und Aufgabengebiete) machen deutlich, wie konkreter Unterricht aussehen kann, der die Inhalte mit den auf die verschiedenen Kompetenzbereiche bezogenen Mindestanforderungen und darüber hinaus sinnvoll verbindet.

Der vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung veröffentlichte Leitfaden „Auf dem Weg zum schulinternen Curriculum“ (2011) zeigt unterschiedliche Wege auf, wie - ausgehend von den bisherigen Unterrichtsplanungen und -reflexionen - im Schulkollegium, in den Jahrgangs- und den Fachkollegien - prozesshaft Schritt für Schritt ein schulinternes Curriculum entstehen kann, das auf die Bedingungen der jeweiligen Schule zugeschnitten ist und von allen beteiligten Lehrkräften gemeinsam getragen wird. Eine gute Möglichkeit hierzu ist die Verabredung von aufwachsenden, gemeinsam getragenen Fachcurricula, die aus einer begrenzten Zahl von Unterrichtsvorhaben bestehen.

Die hier vorgelegten Beispiele für schulinterne Fachcurricula sind als Hilfestellung für die Schulen gedacht, in denen die Fachkollegien Schwierigkeiten haben, aus den Rahmenplänen geeignete Rahmendaten für die Planung des Unterrichts in den einzelnen Jahrgängen oder der ganzen Schulstufe zu entnehmen und daraus konkrete Unterrichtsvorhaben zu entwickeln. Die Fachkollegien können auf der Grundlage dieser Beispiele ihre Unterrichtsplanungen und Überlegungen zur Stoffverteilung abstimmen, ihre Unterrichtserfahrungen und -ergebnisse reflektieren und die verabredeten Vorhaben verbessern.

In einem ersten Schritt werden zunächst die drei Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik berücksichtigt.

Für diese Fächer werden für die verschiedenen Jahrgänge Unterrichtsvorhaben umrissen, mit denen die Vorgaben der Rahmenpläne umgesetzt und die Schülerinnen und Schüler auf die Bewältigung der dort beschriebenen Anforderungen vorbereitet werden können.

Für die einzelnen Unterrichtsvorhaben werden

- Leitfragen oder Themen formuliert, die den fachlichen Rahmen angeben
- Inhaltsfelder formuliert, die themenbezogen die in den Rahmenplänen angeführten relevanten inhaltlichen Kerne des Fachs benennen und z.T. weiter ausführen
- Angaben zur Schüler- und Problemorientierung formuliert, die
 - vermutetes Alltagswissen und relevante Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler beschreiben, die als Motivationshilfe einbezogen werden können
 - erfahrungsgestützte Überlegungen beschreiben, mit welchen impliziten Konzepten und Theorien, Erklärungsversuchen und Argumentationsmustern die Schülerinnen und Schüler in diesem Inhaltsfeld denken und handeln und auf die der Unterricht bezogen werden soll (Konfrontieren, Anknüpfen, Umdeuten; Konstruktion und Anwenden neuer Vorstellungen und Konzepte)
 - fachliche, lebensweltliche und/oder gesellschaftliche Probleme benennen, die sinnvoll in den Verstehens- und Handlungshorizont der Schülerinnen und Schüler gebracht werden sollen
- kompetenzorientierte Anforderungen aus den Rahmenplänen ausgewählt, die angeben, welche Teilkompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben besonders entwickelt werden sollen.

Für die konkrete Planung des Unterrichts werden diese verschiedenen Größen aufeinander bezogen und Phasenverläufe, Arbeitsfragen, Methoden und Materialien bestimmt.

Weil die verständnisintensiven Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund stehen (und nicht abbilddidaktisch die Vermittlung von Inhalten), ist die kollegiale Kommunikation und Reflexion über die fachliche Gestaltung von Lehr- Lernsituationen und kognitiv-aktivierenden Lehr- Lernprozessen immer wieder wichtig.

Die Gesamtheit der hier für das Fach aufgezeigten Unterrichtsvorhaben deckt die Anforderungen und Inhalte des jeweiligen Rahmenplans weitgehend ab. Die Fachkollegien sind aufgefordert, die Angemessenheit dieser Planungen für ihre Schülerschaft immer wieder zu überprüfen.

Im Entstehungsprozess des schulinternen Curriculums wachsen die Fachcurricula auf, werden vernetzt und werden die weiteren Aspekte wie die Aufgabengebiete, überfachliche Kompetenzen, fächerverbindende Unterrichtsaspekte und -vorhaben, ein fächerübergreifendes Methodencurriculum sowie Profilschwerpunkte der Schule sukzessive eingearbeitet.

Beispiel für ein schulinternes Fachcurriculum Bildende Kunst

Stand Juli 2012

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 1-4

Die Unterrichtsvorhaben im Fachcurriculum Bildende Kunst decken verschiedene Arbeitsbereiche wie Malen, Zeichnen, mediales Arbeiten, plastisches Arbeiten, etc. ab. Sie berücksichtigen im Schwerpunkt Anforderungen des Kompetenzbereichs „Produktion“, jedoch liegen ihnen auch Anforderungen der drei anderen Kompetenzbereiche zugrunde.

Für einige der Unterrichtsvorhaben liegen Planungsskizzen vor. Im Sinne des Spiralcurriculums werden einzelne Themen, die einer bestimmten Jahrgangsstufe zugeordnet werden, auch in höheren Jahrgangsstufen wieder aufgenommen.

Jg.	Unterrichtsvorhaben
Jahrgang 1	<p><i>Arbeitsbereich: Zeichnung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Blindzeichnen mit 1, 2, 3 Stiften linke Hand • Zeichnen in der Natur • Vom Punkt zur Linie zur Fläche • Experimentelles Zeichnen, Frottieren vgl. Werkbetrachtung Max Ernst
	<p><i>Arbeitsbereich:Farbe /Malerei</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Portraitmalerei (Wachsmalstifte Tempera) • Nass-in-Nass-Malerei • Malen nach Musik • Geburtstagskalender für die Klasse • Experimentieren mit Primär- und Sekundärfarben
	<p><i>Arbeitsbereich: Druckgrafik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentelles Drucken (Korken, Pappkanten, Wattebäuschchen, Styroporreste, Finger.....) • Moosgummistempel Druck, z. B. Karten • Schwarz-weiß Kontrast, weiße Kreide auf schwarzem Karton, Styrenedruck, vgl. Werkbetrachtung • Sammelmappe für die eigenen Bilder herstellen
	<p><i>Arbeitsbereich: Plastik / Objekt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was geht alles mit Papier? <p style="text-align: right;">siehe Planungs- skizze im Anhang</p>
	<p><i>Arbeitsbereich: Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollkino erstellen • Daumenkino kolorieren und Prinzip verstehen
	<p><i>Arbeitsbereich: Werkbetrachtung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auguste Rodin, Augusto Giacometti (mit weißer Kreide auf schwarzem Karton malen), Vgl. Arbeitsbereich Druckgrafik • Max Ernst, Frottage-technik mit Wachsmalkreiden Monotypien erstellen, vgl. Arbeitsbereich Zeichnen

Jahrgang 2

Arbeitsbereich: Zeichnung

- **Zeichnerisches Bestiarium**

**siehe Planungs-
skizze im Anhang**

- Mit Bunt-, Blei- und Filzstiften, Kreiden, Kohle, Federn, Pinsel, Tinte Spuren herstellen – etwas erklären, erfinden, ausschmücken
- Experimentelles Zeichnen

Arbeitsbereich: Farbe /Malerei

- Bilderreise im Kunstunterricht: Helga Sauter, Auerverlag 2004, „Besuch bei den Bläulingen“
- Farbklang – Assoziationen (Ingrès / Gefühle); in frischen Farbkleksen im Karton Murmeln kreisen lassen, vgl. Arbeitsbereich Werkbetrachtung, Jackson Pollock
- Zu Liedern Geschichten, Gedichten, Festen, Jahreszeiten, Gefühlen malen mit Deckfarben, Tempera, vgl Arbeitsbereich Werkbetrachtung, Antonio Saura

Arbeitsbereich: Druckgrafik

- mit Moosgummi-, Kartoffel-, Papp- und Radiergummistempeln drucken: Entwerfen, Druck erstellen, Reihen drucken, Häufung, Streuung, Mappen fertig stellen

Arbeitsbereich: Bildhauerei/plastisches Gestalten

- „Ich und mein Körper“, z. B. aus Ton, Salzteig, Knete
- Kashinas z. B. aus Holzteilen eine Figur verkleben und anmalen
- Pappschachteln entfalten, bemalen und zu einem Gemeinschaftsbild fertigen

Arbeitsbereich: Collage

- kleinformatige Collagen verbunden mit Reimen: John Elsas „Meine Bilder werden immer wilder“
- Theaterkulissen herstellen aus Stoffen, Papp- und Verpackungsmaterial

Arbeitsbereich: Medien

- Bildergeschichte, Schülerzeitung, Ausschnitt, Montage
- Am Computer über Zeichenprogramm ein Kunstwerk erstellen
- Fotomontagen erstellen, Kopien colorieren: Möglichkeiten des Fotokopierens nutzen

Arbeitsbereich: Werkbetrachtung

- Jackson Pollock, Arbeitsweise; vgl Arbeitsbereich Malen
- Antonio Saura „Veinte Cabezas“ (20 Köpfe) großformatige Köpfe malen, schwarz/weiß Farbkasten; vgl Arbeitsbereich Malen

Jahrgang 3

Arbeitsbereich: Zeichnung

- Großformatige Malerei plus Zeichnung „Die kleine Raupe Nimmersatt“
- Schattenbilder zeichnen (mit Sonne oder Projektor)
- Experimentelles Zeichnen (nach Geschmack, Erinnerung, Fühlen, Tasten, genaues Hinsehen)

Arbeitsbereich: Farbe/Malerei

- **Malgründe - Womit man alles malen kann**

**siehe Planungs-
skizze im Anhang**

- Farbempfinden durch Experimente nachspüren und in eigene Landschaftskompositionen umsetzen; vgl Arbeitsbereich Werkbetrachtung, Paul Klee
- Mit selbst hergestellten Malwerkzeugen großformatig malen in Partner- und Gruppenbildern
- Experimente mit Farbe, Farbe erfinden, entdecken, Farbteppich erstellen, Lieblingsfarben erstellen

Arbeitsbereich: Druckgrafik

- Experimentelle Druckstockherstellung und Herstellung eines großformatigen Gemeinschaftsbildes
- Deckblatt des Skizzenbuchs herstellen

Arbeitsbereich: Bildhauerei/plastisches Gestalten

- Fantasiestühle erstellen
- Feuerkostüme aus lebensgroßen Kartontüten
- Tiermasken aus Draht- und Pappmaché und/oder Luftballon kaschieren und halbieren
- Gespinste aus Naturmaterialien erstellen
- Mode entwerfen und herstellen in zeichnerischen und plastischen Entwürfen, wie z.B. Brille, Schuhe, Kleidung

Arbeitsbereich: Collage

- Mischwesen, z. B. Tierassoziationen aus Papierschnipseln
- Monochrome Formen in Einzelteile zerschneiden, in Kompensationszusammenhänge legen und kleben, am Beispiel von „Nu bleu“, Matisse; vgl. Arbeitsbereich Werkbetrachtung

Arbeitsbereich: Medien

- **Trickfilm: Wie die Bilder laufen lernen**

**siehe Planungs-
skizze im Anhang**

- Optisches Spielzeug herstellen, Rollbild, Wundertrommel, Daumenkino

Arbeitsbereich: Werkbetrachtung

- Künstler exemplarisch vorstellen: Picasso (Simultanphase), A. Calder (Drahtplastik), Caspar D. Friedrich (Malerei)
- Paul Klee, „Tunisreisen“, Vgl. Arbeitsbereich Farbe/Malerei: Malgründe
- Henri Matisse, „Nu bleu II“, vgl. Arbeitsbereich Collage

Jahrgang 4	<p><i>Arbeitsbereich: Zeichnung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnellzeichnen, Postkarten/ Bilddiktat • Experimentelle Strichführung: Paul Klee: Ich führe meine Linien spazieren 	
	<p><i>Arbeitsbereich: Farbe/Malerei</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotos übermalen, Bilder verändern, Fotokopien als Grundlage, vgl. Arbeitsbereich Werkbetrachtung Gerhard Richter und Arnulf Rainer • Draufsicht und Seitenansicht: eine Festtafel für die Klasse zusammensetzen, eine malerische Gruppenarbeit entwickeln • Formen und Farben zu- und anordnen: Landschaft aus dem Flugzeug – ein grüner Teppich 	
	<p><i>Arbeitsbereich: Druckgrafik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Raubtiere oder Kuscheltiere • Kordeldruck, Stempeldruck, Druckwalze aus Klopapier rollen, Band • Materialdruck: Laub, Stöckchen (z. B. Laubwald) • Frottage: Drache im Horrorland 	<p>siehe Planungs- skizze im An- hang</p>
	<p><i>Arbeitsbereich: Bildhauerei/plastisches Gestalten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein unbekanntes Tierwesen • Masken: großformatige Maschinenpappe als Korpus fertigen und bemalen 	<p>siehe Planungs- skizze im An- hang</p>
	<p><i>Arbeitsbereich: Collage</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Collagen aus Restmaterialien kleben zum Lied: „alle Kinder dieser Welt“ • monochrome Malerei: Papiere bläuen und zerreißen und zu einem Thema legen und kleben, z. B. Meer, Himmel, Welt, vgl. Arbeitsbereich Werkbetrachtung, Yves Klein 	
	<p><i>Arbeitsbereich: Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Daumenkino (Bewegungsabläufe z. B. Schlägerei, Ballspielen) • Optische Spielzeuge herstellen: Rollbild, Wundertrommel • Fotografie: Gesichter in Alltagsgegenständen entdecken, (Francois und Jean Robert) 	
	<p><i>Arbeitsbereich: Werkbetrachtung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerhard Richter und Arnulf Rainer, Fotos überarbeiten und verändern; vgl. Arbeitsbereich Farbe / Malerei • Yves Klein, Wirkung von Farbe, Monochrome „Themen“, vgl. Arbeitsbereich Collage 	

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufen Klasse 1 – Papier als plastisches Material

Mögliche Problemorientierungen

- Was geht alles mit Papier?
- Wie kann man Verbindungen aus Papier herstellen?

Angenommene Schülerorientierungen

- Wie lässt sich nur mit Papier und Schere ein stabiles Bauwerk errichten?
- Wie kann man mit Papier eine Planetenoberfläche gestalten?
- Welche Bearbeitungsformen lassen sich für ein Papiertastobjekt finden?

Geeignete Inhalte und Methoden

- Einzelarbeit, Stationsarbeit, Präsentation, Reflexion

Inhalte:

- Collage
- Herstellen eines Papier-Fühlbuchs
- Herstellen eines Halbreiefs/Tastobjekts durch Reißen, Knicken, Falten, Rollen und auf einen festen Untergrund kleben
- Dreidimensionales Objektgestalten, durch oben genannte Techniken zu einer stabilen Form verkleben
- Fantasie-Planet mit Papier bekleben

Ausgewählte Anforderungen und Inhalte, Rahmenplan Bildende Kunst Grundschule

- sammeln und erforschen Materialien und Objekte, insbesondere Naturmaterialien und Fundstücke für künstlerische Arbeitsvorhaben
- kennen Eigenarten und Möglichkeiten verschiedener Materialien, Werkzeuge und Medien und setzen diese intuitiv im gestalterischen Prozess ein
- erproben Werkzeuge und Materialien experimentell und zweckfrei unter dem Aspekt „Was geht alles mit ...?“
- beobachten den eigenen gestalterischen Prozess zunehmend bewusst und genießen ihn
- schauen eigene und fremde Bilder aufmerksam an, beobachten unter bestimmten Kriterien genau und formulieren ihre Erkenntnisse mit einfachen Wörtern
- erkennen unterschiedliche Bildlösungen, können die Unterschiede oder Ähnlichkeiten zeigen und ansatzweise benennen
- nehmen zunehmend konstruktive Kritik von Lehrern und Mitschülern als hilfreich an
- präsentieren eigene Ergebnisse allein oder in der Gruppe
- gehen mit den Ergebnissen anderer Schüler respektvoll um

Verfahren und Strategien

- Sammeln, Ordnen, Erforschen
- Wahrnehmungserfahrung durch Reduktion des Materials
- Umdeuten und Verfremden: aus Abstraktem Konkretes erfassen

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufen Klasse 2 - Zeichnerisches Bestiarium

Mögliche Problemorientierungen

- Mit welchen Mitteln kann man eine Bestie zeichnen?

Angenommene Schülerorientierungen

- Welche Zeichenwerkzeuge eignen sich für die gewünschte Darstellung und dessen Wirkung?
- Wie gestalte ich eine Seite des Bestiariums (wo steht, liegt, sitzt meine Bestie)?
- Wie komponieren wir unser Buch (Aufbau und Layout)?

Geeignete Inhalte und Methoden

- Einzelarbeit, Gemeinschaftsarbeit
- Rezeption im Plenum
- Präsentation

Inhalte:

- Einsatz unterschiedlicher Zeichenwerkzeuge (Bleistifte, Buntstifte, Grafit, Aquarellstifte, etc.)
- Zeichnen von Strukturen und Mustern (Wirkung der Bestie)
- Erfinden einer eigenen zeichnerischen Bestie
- Herstellen eines Bestiariums

Ausgewählte Anforderungen und Inhalte, Rahmenplan Bildende Kunst Grundschule

- setzen Techniken, Gestaltungs- und Kompositionsprinzipien gezielt und bewusst ein
- entwickeln Ansätze von Systematik beim Einsatz von bekannten Werkzeugen und Materialien
- erkennen elementare Gestaltungs- und Kompositionsprinzipien
- äußern zu bestimmten Kriterien an fremden Bildlösungen zunehmend konstruktive Kritik
- präsentieren ihr Bestiarium der Lerngruppe und der schulischen Öffentlichkeit

Verfahren und Strategien

- Elementare Erfahrung mit mittelalterlichen Darstellungsformen machen und deren Umsetzung in ein eigenes zeichnerisches Vorhaben
- Umgang lernen mit Material und Werkzeug
- Wahrnehmen und Differenzieren

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufen Klasse 3: Womit man alles malen kann – Bilder aus Sand und Erde

Mögliche Problemorientierungen

- Welche Materialien eignen sich zum Malen?

Angenommene Schülerorientierungen

- Wie halten Materialien wie Sand, Ton, Streu, Schredder, Pappreste auf einem Karton-Untergrund?
- Wie fühlt sich die Oberfläche einer Höhle an?

Geeignete Inhalte und Methoden

- Einzelarbeit, Partnerarbeit (Austausch der haptischen Erfahrungen)
- Rezeption im Plenum
- Präsentation

Inhalte:

- Experimenteller Einsatz von bekannten und unbekanntem Materialien und Werkzeugen (Hände, Pinsel, Spachtel, Stöckchen, Fundmaterialien)
- Verschiedene Bindemittel (Kleister, Ponal) anwenden
- Herstellen von schrundigen, sandigen Oberflächen auf festen Untergründen
- Verschiedene (Fühl)Kisten mit unterschiedlichen Sanden und Erden bereitstellen und haptisch erfahren lassen

Ausgewählte Anforderungen und Inhalte, Rahmenplan Bildende Kunst Grundschule

- experimentieren gezielt mit Materialien und arbeiten sie gezielt in gestalterischen Prozessen
- wenden Werkzeuge experimentell aber auch bekannte Gerätschaften professionell an
- entwickeln im Rahmen von Vorgaben eigene systematische Vorgehensweisen und Techniken
- entwickeln aus Naturmaterialien und Fundstücken systematische Vorgehensweisen
- erleben eigene sinnliche Erfahrungen bewusst
- kennen Begriffe, um zentrale Aspekte von Arbeitsprozessen und Ergebnissen zu beschreiben und wenden diese im Gespräch an
- nehmen zunehmend konstruktive Kritik von Mitschülern und Lehrern als hilfreich an
- stellen ihre Ergebnisse der Lerngruppe vor und beschreiben ihren Arbeitsprozess

Verfahren und Strategien

- sammeln, ordnen und erforschen
- wahrnehmen, umdeuten und differenzieren
- Umgang lernen mit Material und Werkzeug

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben: Jahrgangsstufen Klasse 4: Raubtiere oder Kuscheltiere?

Mögliche Problemorientierungen

- Wie kann ich farbig drucken?

Angenommene Schülerorientierungen

- Wie stelle ich aus Styrene einen Druckstock her?
- Welche Eigenschaften hat Styrene?
- Wie kann ich den Unterschied zwischen einem Kuschel-Raubtier erkennen und zeichnerisch sichtbar machen?
- Wie gehe ich sachgerecht mit Druckfarbe und -walze um und setze Farbkombinationen bewusst ein?

Geeignete Inhalte und Methoden

- in Partnerarbeit oder Gruppenarbeit die Unterschiede herausarbeiten und in Einzelarbeit in einen zeichnerischen Entwurf umsetzen
- Präsentation (Reflexion der Entwürfe)

Inhalte

- Hochdruckverfahren
- Farbkontraste
- Die Tierdarstellung als Druckstock herstellen
- Oberfläche und Struktur in die Umsetzung einbeziehen
- Unter Berücksichtigung der Farbwirkung Abdruck auf farbigem Papier

Ausgewählte Anforderungen und Inhalte, Rahmenplan Bildende Kunst Grundschule

- experimentieren mit unbekanntem Werkzeugen und Materialien und erforschen ihre Möglichkeiten und setzen diese zunehmend zielgerichtet ein
- erforschen Möglichkeiten und Eigenarten von Farben, mischen und kombinieren Farben zunehmend absichtsvoll
- erleben Gelungenes zunehmend als wiederholbar
- erkennen elementare Gestaltungsprinzipien in der Anwendung eines Hochdruckverfahrens

Verfahren und Strategien

- Umgang lernen mit Material und Werkzeug
- Sammeln, Ordnen, und Erforschen